

Kein Damm, kein Feld! Nur hier und dort
Bezeichnet ein Baum, ein Turm den Ort.

Bedeckt ist alles mit Wasserschwall;
Doch Suschens Bild schwebt überall. —

45 Das Wasser sinkt, das Land erscheint,
Und überall wird schön Suschen beweint. —
Und dem sei, wess nicht singt und sagt,
Im Leben und Tod nicht nachgefragt!

Goethe.

52. Eine deutsche Samariterin.

Die Geschichte des ruhmreichen Kampfes im Jahre 1870/71 berichtet uns nicht nur von leuchtenden Vorbildern des Heldentums, wir erblicken auch herrliche Züge stillwaltender Wohlthätigkeit und opferfreudiger Hilfe überall da, wohin der Krieg seine dunklen Schatten warf, von dem Verbandplatze des flammenbeleuchteten Schlachtfeldes bis in die stille, düstere Ecke des heimatlichen Lazarettes. Hinter dem siegreichen deutschen Heere stand einmütig das opferfreudige deutsche Volk, hinter dem kämpfenden deutschen Manne das hilfsbereite sorgende Weib, und zwar von der mächtigen Herrscherin des Reiches bis zu der Arbeiterin, die ihre müden Augen noch bei Nacht anstrengte, um für die verwundeten Söhne des Vaterlandes Charpie zu zupfen. Nicht wenige Frauen eilten, von edler Menschenliebe getrieben, hinaus auf den Schauplatz des Krieges, um inmitten aller Schrecknisse desselben eine segensreiche Thätigkeit zu entfalten. Unter diesen opferfreudigen Krankenpflegerinnen zeichnete sich ganz besonders Frau Marie Simon aus, deren Thatkraft, Umsicht und Aufopferung ihr die Anerkennung Europas und unter den Kriegern den schönen, sie hoch ehrenden Namen „Mutter Simon“ erwarben.

Marie Simon wurde 1824 zu Doberschau, einem wendischen Dorfe in der sächsischen Oberlausitz, geboren. Früh verwaist, lernte sie schon in ihrer Jugend den Ernst des Lebens kennen und ihren Willen und Charakter festigen. Als die pflichttreue und thätige Gattin eines Weißwarenhändlers lebte sie mehr als zwanzig Jahr zu Dresden in einfach bürgerlichen Verhältnissen. Als aber der Krieg von 1866 hereinbrach, eilte sie, von ihrem edlen Herzen getrieben, nach Böhmen zu den Tausenden von hilflosen Verwundeten, um ihnen Linderung ihrer